

NEWSLETTER #8

Parents for Future (P4F) /// Germany

2020



Foto: © François Dvorak



2020 – EIN JAHR VOLLER AKTIONEN UND HERAUSFORDERUNGEN

2020 ist für uns alle ein außergewöhnliches Jahr. Ein Virus bricht über uns herein und fragt nicht, ob wir es verkraften können. Die Corona-Pandemie ist eine große Belastung für uns alle und für viele eine existenzielle Herausforderung. Corona trifft uns auf allen Ebenen unseres Lebens. Die Pandemie hat aber auch gezeigt, dass schnell politische Entscheidungen getroffen werden können, die vorher nicht denkbar schienen. Das gibt uns Hoffnung, dass auch die Klimakrise bald wie eine Krise behandelt wird und endlich wirksame Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung durchgeführt werden.

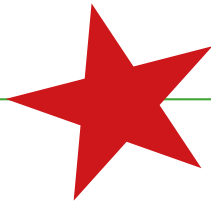
Doch auch 2020 zeigte die Klimagerechtigkeitsbewegung, dass sie weiter da ist – und wir Parents mit ihr! Wir haben gemeinsam Corona-konform weiter dafür kämpft, dass auch folgende Generationen eine lebenswerte Zukunft haben!

Mit vielfältigen Aktionen haben wir eindeutig Stellung bezogen und uns engagiert: Wir haben zum Beispiel mit FFF am 21.02.20 und 25.09.20 global gestreikt, haben mit Spielzeugautos gegen die Abwrackprämie protestiert und Aktionen zu Solar- und Stromanbieterwechsel angeboten. Wir haben eine EU-Beschwerde gegen das Kohleausstiegs-

gesetz eingereicht und zahlreiche Eingaben zum Braunkohleleitzentscheid in NRW initiiert. Uns mit offenen Briefen an die EU und die Bundesregierung gewandt, für eine nachhaltige Agrarreform gekämpft und vielfältige Unterstützungsaktionen für den Erhalt der Dörfer und für die Danni-Aktivist*innen durchgeführt.

Zum 5. Geburtstag des Pariser Klimaabkommens am 12.12.20 fordern wir #MakeParisReal mit





drei Aktionen. Wir haben einen 2 Meter hohen Eiffelturm als Symbol für das vor fünf Jahren abgeschlossene Versprechen per Fahrrad von Dresden nach Brüssel gebracht. Zudem brachten wir selbstgebaute Eiffeltürme unseren lokalen Politiker*innen und schrieben mit Parents for Future Global weltweit Postkarten nach Brüssel, um die Politiker*innen daran zu erinnern, dass 1,5 Grad Erderwärmung das absolute Limit sind und daher endlich konsequente Maßnahmen ergriffen werden müssen, um dieses Ziel zu erreichen. Und das war bei Weitem nicht alles in 2020...

Zudem hat die von Fridays for Future in Auftrag gegebene Studie des Wuppertal-Instituts im Oktober 2020 endlich konkret aufgezeigt, wie Deutschland bis 2035 CO₂-neutral werden und so einen wichtigen Beitrag zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5°C leisten kann. Es braucht jedoch politischen Willen! Wir werden uns auch 2021 weiter dafür einsetzen, dass endlich getan wird, was getan werden muss!

Nun geht auch dieses Jahr zu Ende und Weihnachten steht vor der Tür. Immer schon eine Zeit der Stille – und sie wird dieses Weihnachten sicher noch etwas ruhiger als sonst, weil wir vermutlich unsere Lieben nicht alle bei uns haben können. Nutzen wir diese Zeit, um darüber nachzudenken, was wirklich in unserem Leben zählt und wofür wir dankbar sein können.

Wir jedenfalls sagen Danke an Euch alle!

Danke an alle, die trotz aller Schwierigkeiten mit uns weiter auf dem Weg sind, danke für all Euer Engagement, danke für Euren Glauben an eine gute Zukunft und Eure Überzeugung, dass es sich lohnt, für Klimagerechtigkeit und für eine Klimapolitik, die die Ziele des Paris Abkommens ermöglicht, einzustehen und dies weiter laut zu fordern.

Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2021!



WIR BRAUCHEN DICH! BITTE NIMM AN UNSERER BUNDESWEITEN UMFRAGE TEIL!

Was gefällt Dir an Parents for Future, was gefällt Dir weniger? Welche Chancen siehst Du in der Bewegung? Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Das und einiges mehr möchten wir gerne von Dir wissen. Die Ergebnisse der Umfrage bieten eine wichtige Grundlage für die weitere Parents for Future Arbeit. Dafür brauchen wir Deinen Input und Dein Feedback.

Bitte nimm Dir daher ein wenig Zeit, den Fragebogen auszufüllen und die Bewegung auch hiermit zu unterstützen! Fülle den Fragebogen gleich jetzt kurz aus:

Hier der Link zur Umfrage:

<https://survey.infra4future.de/index.php/732111?lang=de>

Beim nächsten Summit am 7. Februar 2021 werden wir über die Ergebnisse sprechen und die nächsten Schritte für die Bewegung planen. Leite die Umfrage auch an Mitstreiter*innen, Interessierte und Ehemalige Deiner Ortsgruppe weiter. Je mehr daran teilnehmen, desto besser! Alle Angaben und

Daten werden selbstverständlich anonymisiert verarbeitet. 1000 Dank für Deine Unterstützung!

Dein Fragebogen-Team
(Kristian, Maren, Jens und Robert)



MAKE PARIS REAL

DIE RADTOUR »PARIS GOES BRUSSELS«

Der Eiffelturm als Symbol für die Versprechungen des Pariser Klimaschutzabkommens ist am frühen Nachmittag des 09.12.2020 in Brüssel angekommen.

In einer Staffelfahrradtour, die in Dresden am 26.11.2020 startete, sind über 500 Fahrer*innen insgesamt rund 1100 km gefahren, um den Eiffelturm an EU Politiker*innen zum fünften Geburtstag des Pariser Klimaabkommens (12.12.2020) zu überreichen. Diese Übergabe fand am 10.12.2020 im Rahmen des EU-Gipfels statt. In kürzester Zeit ist diese Aktion als Initiative der Ortsgruppe Leipzig realisiert worden und begeistert bundesweit von Parents for Future Deutschland unterstützt, mitgetragen und mitgeradelt worden. Wir haben die Tour auch groß sowohl mit Bildern der Tour als auch mit Videoappellen von Mitfahrenden auf Social Media begleitet, schaut doch mal bei Instagram, Facebook und Twitter unter: #ParisgoesBrussels.

Die Radfahrer haben sich weder durch Kälte, Schnee oder Wasserwerfer abhalten lassen, um ihre Botschaft den Politiker*innen in Brüssel zu bringen. Die längste Strecke zwischen Limburg und Bonn betrug satte 136 Kilometer. Teilweise fuhren auf den 14 Streckenabschnitten rund 250 Radler mit. Der Wintereinbruch erwischte die Tour in Eisenach, so dass der Eiffelturm und seine Unterstützer*innen zwei Tage durch Eis und Schnee und z.T. auf ungeräumten Wegen fahren mussten. Im Dannenröder Wald drohte die Polizei dem Eiffelturm mit Wasserwerfern. Auch an anderen klimapolitisch relevanten Brennpunkten ging die Tour vorbei. Gemeinsam mit dem Eiffelturm war das Statement der Global Parents For Future Global an den EU-Summit mit im Gepäck, das von 36 Gruppen aus 25 Ländern unterschrieben wurde und ebenfalls in Brüssel übergeben werden wird. Hier findet Ihr das Statement: https://parentsforfuture.org/de/Make_Paris_Real.

Das Presse- und Medienecho für diese Aktion ist umwerfend. Unter anderem berichtete das ARD MoMa.

Mehrere Politiker*Innen haben den Eiffelturm und die Fahrraddelegation begrüßt: Elena Visnar Malinovska,





02.12. Dannenrod #DanniBleibt



03.12. Giessen



05.12. Limburg



06.12. Bonn



03.12. Wetzlar



04.12. Weilburg



06.12. Ankunft Köln



07.12. Terra Nova



07.12. Hambacher Forst



07.12. Morschenich



PARIS goes BRUSSELS
#MakeParisReal #FightFor1Point5

09.12. Ankunft in Brüssel



07.12. Eschweiler



07.12. Aachen



(Head of Unit, Adaptation to climate change, cities, international cooperation, European Commission), Pascal Canfin, MdEP (Renew Europe Group, Chair of the Committee on the Environment, Public Health and Food Safety (ENVI) in the European Parliament), Anna Cavazzini, MdEP (Grüne/EFA), Martin Hojsik, MdEP (Renew Europe), Pierre Larroustourou, MdEP (S&D) und Johann Brettschneider, Vertreter des Sächsischen Ministerpräsidenten in Brüssel (kommissarisch).

Gisela (OG Leipzig) und Maren (OG HH)





DANNENRÖDER WALD: Veraltete Verkehrsplanungen auf Kosten von Natur, Klima und Menschen sind nicht akzeptabel!



Fotos: MediatHub WsA



Auch Parents for Future unterstützten und unterstützen die Aktivist*innen, die sich mit viel Engagement für den Erhalt des Danni einsetzen. Wir sind schockiert von der sinnlosen Naturzerstörung und waren in den letzten Monaten zunehmend besorgt um die Sicherheit der Aktivist*innen. Dies sichtbare Signal, das die Aktivist*innen hier setzen, braucht es, um Politik und Gesellschaft klarzumachen: Ohne Verkehrswende keine lebenswerte Zukunft! Der Widerstand gegen diese zukunftsfeindliche Politik ist breit.

Wir fordern die hessische Landesregierung und die Bundesregierung auf, die weitere Naturzerstörung endlich zu beenden und die Menschen vor Ort nicht länger zu gefährden. Eine veraltete Verkehrsplanung umzusetzen, die auf Kosten von Natur, Klima und Menschen geht, ist nicht akzeptabel!

Als Unterstützung sind Parents in den Danni gefahren, sind geblieben, haben mit gekocht und waren manchmal einfach auch nur als Beistand da. Wir haben mit Pressemeldungen und auf Social Media über die aktuellen Geschehnisse berichtet, um auf die Lage aufmerksam zu machen.

Als spontane Aktion und als Unterstützung für die Danni-Besetzer*innen reiste am Montag, dem 30.11.20, eine Gruppe von ca. 70 Parents aus allen Ecken Deutschlands nach Dannenrod und berichtete unter anderem über das Leben und die Stimmung im Danni: »Freundliche Aktivist, gastfreundliche und offene Begegnungen und eine gute Versorgungsstruktur. Die erlebte friedliche Haltung der Aktivist stand in hartem Gegensatz zu den unverhältnismäßigen, teilweise gewaltsamen Aktionen der Polizei. Danke an





Das letzte Baumhaus im Dannenröder Wald.

die Aktivist*innen im Wald für das selbstlose Engagement unter Gefahren und Entbehrungen für diesen schönen Wald!«

Parents for Future unterstützte auch die Aktion der Danni-Eltern, die Adventspäckchen für die Aktivist*innen sammelten, und baten alle Ortsgruppen und auf Social Media, die Aktion zu unterstützen. Die Resonanz war großartig. Vielen Dank an dieser Stelle für Euer Paket in den Danni! Es kamen ca. 800 Päckchen zusammen, mit denen den Aktivist*innen für ihr starkes Engagement zum Erhalt des Waldes gedankt wurde und die vor Ort benötigte Dinge und Spenden enthielten. Die Resonanz war so groß, dass überzählige Päckchen in Absprache mit den Aktivist*innen sinnvoll weiter gespendet werden konnten.

Inzwischen sind leider alle Baumhäuser geräumt und dennoch geht der Widerstand gegen die A49 weiter.



NETZPERLEN

Umweltinstitut München

Im Zusammenhang mit dem »Südtiroler Pestizidprozess« war es gerade wieder in den Schlagzeilen – das Umweltinstitut München e.V. Gegründet 1986 unmittelbar nach der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl, engagiert es sich heute gegen Atomkraft, für gentechnikfreies Essen, die Energiewende, den ökologischen Landbau und untersucht Möglichkeiten, wie die Klimakrise eingedämmt werden kann. Übersichtlich nach diesen Themen gegliedert, gibt es umfangreiche Informationen auf der Webseite des Umweltinstituts: www.umweltinstitut.org/

Bekannt ist das parteiunabhängige Umweltinstitut mit seinen etwa 20 Mitarbeiter*innen auch durch seine Kampagnen und Mitmach-Aktionen. »Wir schaffen Öffentlichkeit und bringen die Verantwortlichen damit unter Zugzwang.«, heißt es auf der Webseite. Beispiele sind »Lassen Sie die Sonne rein, Herr

In dieser Rubrik möchten wir euch immer eine besonders interessante Seite aus dem Netz vorstellen, die sich mit den Themen Klimawandel, Klimaschutz, Nachhaltigkeit, regenerative Energien etc. beschäftigt.



Altmaier!« für den Ausbau der Solarenergie und die Europäische Bürgerinitiative »Bienen und Bauern retten!«

Spannend ist auch die Aktion »Klimawende von unten«, aus der das gleichnamige Buch mit vielen Denkanstößen und Handlungsempfehlungen entstanden ist: Wo gibt es noch die Gelegenheit, mit direkter Demokratie ambitionierte Klimapolitik zu machen? Welche Forderungen sind im Rahmen eines Bürgerbegehrens zulässig? Was braucht es für eine gelungene Mobilisierung? Dazu wurde die

Webseite www.klimawende.org ins Leben gerufen.

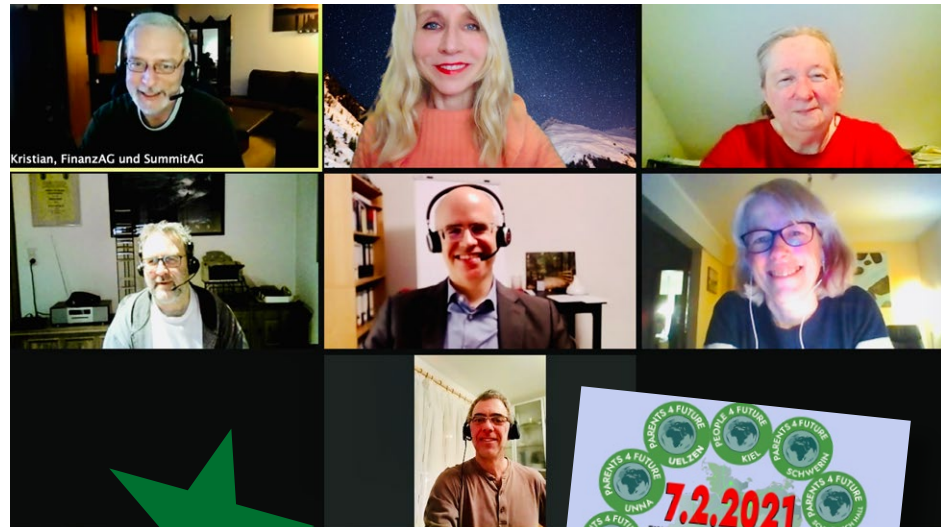
Grundsätzlich sind die zahlreichen Info-Materialien kostenlos. Da aber Druck und Versand viel Geld kosten, wird jeweils um eine Spende gebeten. Der Verein, der seit 2018 Teil der Klima-Allianz (www.klima-allianz.de) ist, finanziert sich überwiegend durch Kleinspenden und regelmäßige Beiträge der mehr als 9.000 Fördermitglieder.

Jörg Weißenborn (OG Lindau)



ONLINE SUMMIT RÜCKBLICK UND VORSCHAU

Der erste Online Summit der Parents for Future Deutschland fand am 7. und 8. November 2020 statt. Mehr als 90 Menschen von Süd bis Nord hatten sich angemeldet, um sich über zwei Tage auszutauschen, miteinander zu planen und zu lachen. Es wurden 27 Anliegen in fünf Phasen in bis zu sieben parallelen Sessions erarbeitet. Elf Vorhaben wurden auf den Weg gebracht.



Hier sind einige Beispiele für Projekte, die beim Online Summit geplant und inzwischen begonnen oder bereits erfolgreich abgeschlossen wurden:

- #MakeParisReal-Projekte
- Entwicklung eines wöchentlichen For-Future-Forums für die Vernetzung von OGs und AGs sowie mit der Möglichkeit zum Diskutieren außerhalb der Messenger-Chats und der Bundesdelegiertenkonferenz (BDK)
- Entwicklung eines Kalenders mit klimapolitisch wichtigen Terminen auf EU- und Bundesebene für die Webseite. Damit soll die Parents-Arbeit besser koordiniert, längerfristig planbar und fokussierter werden.

Die Teilnehmer waren sich einig, dass es ideal wäre, die Summits dreimal jährlich online sowie einmal als Präsenztreffen stattfinden zu lassen.

Zwei Tage Online Meeting? Und wie war's?

Hier einige Rückmeldungen, die Lust auf den nächsten Online Summit machen:

»Vielen Dank für zwei energiereiche Tage«,
 »Die Welt außerhalb des eigenen Tellerrands ist schön und ermutigend«,
 »Vielen Dank – schön so viele kennengelernt zu haben«,
 »Super organisiert und von Herzen moderiert«,
 »Dank an die Moderation und alle Teilnehmer*innen«
 »Gute Stimmung und ein Kraftpool, bin stolz, die Energie spüren zu dürfen und vielleicht zu teilen«
 »Auch von mir ein großes Dankeschön für zwei wieder sehr bereichernde Tage!«

»1000 Dank an die Super Orga, danke an alle für den tollen Austausch und neue Impulse; gerade jetzt, wo wir doch beschränkt in unseren Möglichkeiten sind«

»Auch ein globaler Virus hat es nicht geschafft, unser Engagement für eine lebenswerte Zukunft auszubremsen. Herzlichen Dank an Euch alle, Ihr macht das möglich!!!«

»Ich war das erste Mal dabei, einfach nur GUT!

»Vielen Dank an Euch alle. Ich bin stolz, Teil einer solch engagierten, angenehmen, inspirierenden und wundervollen Gruppe von lieben Menschen zu sein«.

Dieses positive Feedback hat das Organisationsteam bewogen, sofort den nächsten Summit zu planen:

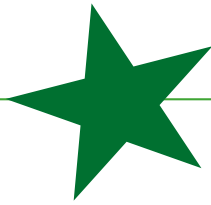
Einladung zum nächsten Online Summit am 7. Februar 2021 – **SAVE THE DATE**

Am 7. Februar 2021 kommen wir wieder online aus allen Teilen Deutschlands zusammen, um unsere Kräfte zu bündeln, uns zu vernetzen, um Ideen zu sammeln, zu diskutieren und Aktionen zu planen. Komm auch Du dazu und bring Dich ein, denn nur gemeinsam können wir der Klimakrise etwas entgegensetzen! Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Tag mit Denken, Planen und Lachen mit Euch: Gemeinsam sind wir stark!

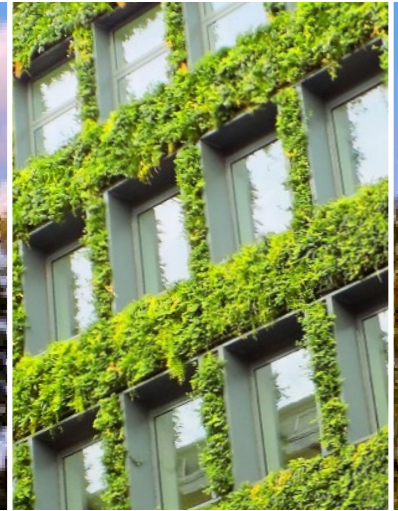
Mehr Informationen zum Online-Summit findest Du demnächst hier:

www.parentsforfuture.de/de/summit





DARMSTADT 2035 – EINE VISION



Fotos: Pixabay

27. April 2035

Feierabend. Leila fährt mit ihrem Fahrrad den Morneweg in Darmstadt entlang und erfreut sich am Erwachen der Natur. Ein wohliges Gefühl überkommt sie, als sie daran denkt, welch krasse Wendung ihr Leben damals vor 9 Jahren gemacht hatte. Stewardess wollte sie unbedingt werden, obwohl sich bereits 2020 das Ende des Booms in der Luftfahrt abzeichnete. Und so war es auch: Mit dem Ende der Inlandsflüge mussten sich viele Menschen aus der Branche einen neuen Job suchen. Für Leila war es da eine glückliche Fügung, dass genau zu dieser Zeit neue, spannende Berufsfelder entstanden und sie ihre Liebe zum Klettersport dadurch zum Beruf machen konnte. Bei diesem Gedanken huscht ein Lächeln über Leilas Gesicht – auch weil sie das viele Grün an den Gebäuden um sich herum sieht, zu dem sie als Fassadengärtnerin nun beiträgt. Nun kommt sie am alten Parkhaus vorbei, wo nach dem Rückbau ein Mehrgenerationenhaus entstehen soll. Dies hatte der Darmstädter Bürger*innenrat entschieden. Am Hauptbahnhof bringt Leila das Fahrrad zum geplanten Technik-Check. Zur Werkstatt muss sie dafür einen Umweg nehmen, denn der Bahnhof ist derzeit noch eine Großbaustelle. Die Erweiterung ist auch dringend nötig, um die rasant steigenden Fahrgastmengen zu verkraften, die den Bahnhof seit dem Ausbau der Strecke nach Heidelberg täglich nutzen.

Für den Weg in Richtung Heimstättensiedlung nimmt Leila nun die Straßenbahn. Ihr Blick geht nach links zur Rheinstraße, der alten Prachtstraße. Viel hat sich hier verändert, seit die äußeren Fahrspuren zu Radwegen umgewandelt und auf den

ehemaligen inneren Fahrspuren Platanen und Esskastanien gepflanzt wurden. Ohne den KlimaEntscheid Darmstadt, bei dem Leila mitgewirkt hat, und die inzwischen 31 weiteren hessischen Klimaschutz-Bürgerbegehren wären solche Veränderungen sicher nicht so schnell umgesetzt worden. Da fällt Leila ein, dass sie noch das E-Auto beim HEAG-Carsharing buchen muss. Damit soll es am Samstag zur Hochzeit von Samuel und Bashiru gehen. Die beiden Männer haben einen Bauernhof tief im Odenwald und betreiben zudem vier Windkraftanlagen. Beim nächsten Besuch wird Leila vielleicht bereits die Bahn auf der neuen Odenwaldlinie nach Aschbach nehmen können.

Eigentlich möchte Leila gern direkt nach Hause zu den Zwillingen und ihrem Mann Julius, der während seiner Elternzeit die Kinder betreut. Aber heute ist das Mitgliedertreffen der Energiegenossenschaft Heimstätte. Dort soll über die Planung der neuen Photovoltaik-Fläche gesprochen werden. Die kann nun endlich gebaut werden, nachdem die Genossenschaft 3 km der neuen Fahrbahn von der ehemaligen Autobahn A5 überschrieben bekommen hat.

Es ist bereits elf, als Leila zuhause ankommt. Vor der Haustür dreht sie sich noch einmal um und blickt nach oben. Das Band der Milchstraße zieht sich über den klaren Sternenhimmel. Ein Glücksgefühl durchströmt Leila beim Gedanken an die vielen Möglichkeiten, die die Zukunft bietet.

Katharina Blau (OG Darmstadt)



STÄDTECHALLENGE SOLAR? DER WATTBEWERB



Fotos: AdobeStock



Vor fünf Jahren wurde das Pariser Klimaschutzabkommen unterschrieben. Die Umsetzung ist mehr als enttäuschend. Die Wissenschaft wird nicht ernst genommen: Keine Partei in Deutschland fordert Klimaneutralität bis 2035.

Die meisten Emissionen entstehen hierzulande im Energiesektor. Im ersten Halbjahr 2020 stammte ein Rekordanteil von 55,8 Prozent des Strommixes aus erneuerbaren Energien. Rekord klingt positiv – aber damit ist Deutschland nicht einmal annähernd auf Kurs des Pariser Klimaschutzabkommens. Um neben Strom aus erneuerbaren Energien möglichst schnell auch Wärme und Verkehr zu elektrifizieren, bedarf es einer Kraftanstrengung beim Ausbau der erneuerbaren Energien. Lasst es uns gemeinsam anpacken!

Steht Deine Stadt schon in den Startlöchern?

Photovoltaik (PV) ist ein bedeutender und kostengünstiger Beitrag zur Energiewende. Dennoch gibt es derzeit sehr viele freie und für Photovoltaik geeignete Dächer in den Städten – ein riesiges Potenzial! Deshalb hat Fossil Free Karlsruhe mit der Unterstützung von P4F Germany und FFF Germany eine bundesweite StädteChallenge Photovoltaik ins Leben gerufen, den **Wattbewerb**. Wir möchten, dass möglichst schnell möglichst viele Dächer mit PV-Anlagen ausgestattet werden. Denn wir benötigen exponentielles Wachstum bei der Photovoltaik.

Anmelden kann sich jede Stadt in Deutschland. Der Wattbewerb startet am 21.02.2021 und der erste Durchlauf endet, sobald die erste teilnehmende Großstadt ihre installierte

PV-Leistung (in kWp) pro Einwohner*in verdoppelt hat. Also wenn die erste Großstadt Faktor2 erreicht.

https://faktor2.solar/wp/wp-content/uploads/2020/11/staedtechallenge_spielregeln_2020-11-18.pdf

Das kannst Du tun

Bringe Deine Stadt an den Start! Vernetze Dich mit uns, komm zur Videokonferenz und informiere Dich auf unserer Website: <https://faktor2.solar/staedte-challenge/>

Wenn Du überzeugt bist, überzeuge Deine OG von einer Teilnahme am Wattbewerb. Anmeldungen aus mehreren Bundesländern liegen uns bereits vor. In vielen weiteren Städten sind derzeit zahlreiche engagierte Parents und andere Klimaschutzbewegte auf dem Weg, auch ihre Stadt zu einer Teilnahme zu motivieren. Dies ist eine wunderbare Gelegenheit, mit Deinen Kommunalpolitiker*innen und Klimaschutzbeauftragten ins Gespräch zu kommen. Materialien und Textbausteine haben wir hier bereitgestellt:

<https://fossilfreeka.de/faktor2/>

Hilfreich ist, wenn Du Dich für dieses Projekt mit möglichst anderen NGOs und Gruppierungen aus dem Klimaschutz zusammentust. 2021 starten wir die Photovoltaik-Verdoppelung in den Städten – sei auch Du mit Deiner Stadt Teil der Energiewende!

Matthias (Neukirchen-Vluyn),

Rainer (Fossil Free Karlsruhe)

Kontakt: info@wattbewerb.de



FILMPROJEKT UND WELTWEITE KAMPAGNE: THE STORY OF A NEW WORLD

Fotos: © THE STORY OF A NEW WORLD, fechnerMEDIA GmbH, 2020



Regisseur Carl-A. Fechner (POWER TO CHANGE, CLIMATE WARRIORS) und Nachwuchs-Regisseurin Johanna Jaurich wollen ihren neuen Kinofilm THE STORY OF A NEW WORLD in den Mittelpunkt einer weltweiten Kampagne stellen. Aktuell läuft ein Crowdfunding zur Finanzierung des Films und einer Impact-Kampagne in 50 Ländern des globalen Südens.

Film und weltweite Kampagne

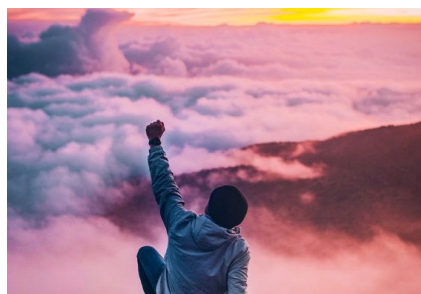
Der Film ist konzipiert als Dokufiktion. In der Rahmenhandlung entschließt sich die UN vor dem Hintergrund der klimabedingten realen Katastrophen, weltweit zahlreiche Future Labs zu gründen, in denen ein Jahr lang Lösungen für die Zukunft entwickelt werden. In die Rahmenhandlung werden auf eine möglichst dramatische Art und Weise die dokumentarischen Teile, die den Film inhaltlich bestimmen, integriert. Der Film beobachtet die Veränderungs-

prozesse im Bewusstsein der Lab-Teilnehmer, die – so der Ansatz des Films – mehr als technische Lösungen die Basis für die Bewältigung der Klimakrise sind.

THE STORY OF A NEW WORLD ist zugleich zentraler Bestandteil einer weltweiten Kampagne. Ziel ist es, den Film weltweit in 50 Ländern zu zeigen. Direkt im Anschluss können die Besucher*innen über Konsequenzen in ihrem sozialen und politischen Umfeld diskutieren.

Ein Kinofilm, der zeigt, dass eine nachhaltige Welt schon heute möglich ist, der zugleich den Anstoß gibt, sich sofort zu vernetzen und gemeinsame Ideen umzusetzen – und das weltweit.

Die Dreharbeiten sollen im März 2021 starten, die Fertigstellung ist für Ende 2021 geplant.



© Ian Stauffer, Unsplash

Übrigens: Zunächst sollte der Film »FRIDAYS - THE STORY OF A NEW WORLD« heißen. Die »FRIDAYS« wurden aus dem Titel gestrichen, weil der Film weit über ►

die Dokumentation der Proteste der FFF-Bewegung hinausgeht und konkrete Visionen für eine »neue, gerechte, nachhaltige, liebevolle Welt« entwickelt.

Finanzierung über Crowdfunding

Die Finanzierung basiert zu einem erheblichen Teil auf einem Crowdfunding (»500.000 Tickets für eine nachhaltige Zukunft«) in Form eines Verkaufs von Filmticket-Sets à 20 EUR. Mit jedem Ticket werden zugleich 4 »Soli-Tickets« gekauft, die der Finanzierung der kostenlosen Filmvorführungen in den Ländern des globalen Südens und der damit verbundenen Kampagne dienen.

Von den Gesamtkosten von 2 Mio Euro werden 800.000 Euro für die Filmproduktion eingesetzt und 1,2 Mio Euro für die weltweite Impact-Kampagne. Im ersten Fundingziel bis zum 27.12.2020 werden 120.000 Euro für die Finanzierung von Drehbuch, Planung und weltweiter Kampagne benötigt.



Foto: © THE STORY OF A NEW WORLD, fechnerMEDIA GmbH, 2020

Tickets und weitere Projekt-Infos findet Ihr unter:

www.startnext.com/fridays-film

Die Tickets als nachhaltiges Weihnachtsgeschenk:

www.nachhaltig-schenken.fridays-film.de/weihnachtsgeschenk

Interessant ist auch das Solarserver-Interview

mit Carl-A. Fechner.

Wolfgang Schöllhammer (OG Mainz)

Kommentar

DIE DEUTSCHE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE – MEHR ALS EIN »VIELLEICHT IRGENDWANN«?

Im September rief Bundeskanzlerin Angela Merkel zur gemeinsamen Aktualisierung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie auf und forderte alle Bundesbürger*innen auf, den vorgelegten Entwurf zu kommentieren. Auch Parents for Future Deutschland sowie verschiedene Ortsgruppen und bei uns engagierte Einzelpersonen folgten diesem Aufruf. Wir wissen, es bedarf weltweit großer Anstrengungen, um die von der internationalen Staatengemeinschaft veröffentlichten »Sustainable Development Goals« zu erreichen. Hierzu stellten wir eine Argumentationslinie für die notwendigen Schritte in Deutschland und eine Liste zentraler Forderungen zusammen.

Maßstab für die Inhalte der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie sind für uns dabei die Vereinbarungen des Pariser Klimaschutzabkommens. Maßnahmen, die den Paris-Zielen zuwiderlaufen, sind für uns nicht akzeptabel. Auch wenn wir wissen, dass sich Politiker*innen nur ungern auf konkrete Jahreszahlen und Mengen einlassen, war es uns umso wich-

tiger, genau solche verbindlichen Einzelziele zu formulieren. Der Bericht »CO₂-neutral bis 2035...« des Wuppertal Instituts (veröffentlicht am 13.10.2020) war eine wichtige Quelle für unseren Beitrag.

Unsere eingereichten Kommentare zur deutschen Nachhaltigkeitsstrategie versandten wir Ende Oktober an die Bundesregierung. Sie wurden von den Kita-Parents for Future, Grandparents for Future und Christians for Future mitunterzeichnet. Ihr könnt unseren Beitrag und die Forderungen unter dem Link unten nachlesen.

Jetzt warten wir gespannt, ob die Bundesregierung unserer Einladung folgt, mit uns in den Dialog zu treten, und natürlich auch auf die finale Version der Dokumentation zur Nachhaltigkeitsstrategie. Wir versprechen: Wir werden die aktuelle und die künftige Bundesregierung an der Erreichung auch der von uns eingebrachten Einzelziele messen.

Katharina (OG Darmstadt) und Maren (OG Hamburg)

WHAT DO WE WANT? CLIMATE JUSTICE! WHEN DO WE WANT IT? NOW!

GELEBTE KLIMAGERECHTIGKEIT – BEISPIEL PHILIPPINEN



Inmitten der Pandemie wütete der Taifun Goni auf den Philippinen und hat weite Landstriche und Siedlungen zerstört. Dieser Sturm war mit 225 km/h der stärkste in diesem Jahr. Direkt danach folgten drei weitere Taifune. Einer davon brach innerhalb von 24 Stunden der Hauptstadtregion um Manila so große Regenmengen, wie sie sonst in einem Monat fallen. Über diese humanitären Katastrophen wurde in den großen Medien kaum berichtet.

Dies hat unsere generationsübergreifende Oldenburger For Future AG #AlleBäumeBleiben zum Anlass genommen, am 20. November eine Spendenaktion und eine Solidaritätskundgebung unter dem Motto #ReliefPH für die Menschen auf den Philippinen zu organisieren. Dabei versammelten sich unter strengen Corona-Schutzmaßnahmen – 3 Meter Mindestabstand, Maskenpflicht – etwa 20 Personen. Wir konnten eine Spendensumme von 75 Euro einnehmen.

Außerdem haben wir auf dieser Veranstaltung eine für uns aufgenommene und sehr bewegende Rede von Mitzi Jonelle Tan, 23, Aktivistin bei Youth Advocates for Climate Action Philippines hören können: »Tausende Filipinos waren Hilfe rufend auf ihren Dächern gefangen. Menschen ertranken

und verloren ihre Lebensgrundlage und ihr Zuhause. Und all das wegen Taifun Vamco, der den Regen für einen Monat in weniger als 24 Stunden regnen ließ. Das alles passierte eine Woche nachdem Taifun Goni, der weltweit stärkste Taifun des Jahres, die Philippinen getroffen hatte. Taifun Vamco war der 21. Taifun, der dieses Jahr die Philippinen traf und der vierte in drei Wochen.«

Eine Woche später haben wir mit Hilfe der Scientists For Future Oldenburg und FFF Philippines (YACAP) ein Webinar organisiert, um über die wissenschaftlichen Grundlagen der Extremwetterereignisse in der Region zu informieren und gleichzeitig einen Dialog zwischen Aktivist*innen aus dem globalen Süden und dem globalen Norden zu ermöglichen. Dabei war das Resümee des Scientists Martin Dörenkämper eher ernüchternd: Die globalen Emissionen steigen nach wie vor – trotz der Vereinbarungen des Pariser Klimaabkommens von 2015. Wir sind zurzeit auf einem kritischen Weg in eine sehr viel wärmere Welt, die einschneidende Veränderungen für alle bringen wird.

Dabei ist der globale Süden schon jetzt am meisten betroffen von der Erderhitzung, obwohl der überwiegende Teil ►



der Emissionen aus den viel stärker industrialisierten Ländern stammt. Um die Inseln der Philippinen stieg die Temperatur der Meeresoberfläche seit 1970 um etwa 0,6 bis 1,0 °C. Die Taifune werden stärker und häufiger, mit den für die Menschen katastrophalen Folgen.

Deshalb ist das Einhalten des 1,5-Grad-Limits unabdingbar. Im Gespräch mit Mitzi konnten wir fragen, wie wir hier in Deutschland FFF Philippines und die betroffenen Menschen unterstützen können. »Jetzt ist es besonders wichtig«, so die Antwort, »an die von YAPAC mit organisierte Hilfsaktion zu spenden. Das Geld erreicht die Menschen direkt vor Ort.«

Es sei aber auch wichtig, den Aktivist*innen in den sozialen Medien zu folgen, um sich direkt darüber zu informieren, was in diesem Teil der Erde passiert. Mitzi betonte, »dass wir nicht für die Menschen des globalen Südens sprechen sollten, sondern deren Stimmen verstärken sollten.« Dafür müssen wir ihnen zuhören. Einen Anfang haben wir mit diesem Webinar gemacht. Außerdem ist es wichtig, dass



wir bei unseren Protesten von unseren Regierungen klimagerechte Politik fordern und immer wieder die Situation der Menschen im globalen Süden thematisieren.

Spendet bitte hier - auch für uns kleine Summen bedeuten auf den Philippinen viel.

<https://yacap.org/relief/>

Spendenkonto PayPal.me/jonmzboni

Folgt YACAP hier

<https://instagram.com/yacaphilippines?igshid=65x8rijsxslp>

und hier www.facebook.com/pages/category/Environmental-Conservation-Organization/YACAPPhilippines

Und schaut auch unser Webinar hier an

www.youtube.com/watch?v=6-sDSfx9-Yo&t=299s

Herzlichen Dank!

*Agnes für die Oldenburger Klimaaktivist*innen von Fridays, Students und Parents For Future*

WERDE AUCH DU TEIL DER KLIMABEWEGUNG!

Weil die Klimakrise nicht wartet. Weil unsere Zukunft auf dem Spiel steht. Weil Du durch Dein Engagement die Leute in Deinem Umfeld zum Nachdenken bringst. Weil Du den Einfluss der Klimabewegung maßgeblich verstärkst und als Multiplikator*in wirkst!



In beinahe 300 Ortsgruppen in Deutschland hast Du die Möglichkeit, Dich Den Parents for Future anzuschließen. **Hier kannst du nachsehen, welche Ortsgruppe es in Deiner Nähe gibt:** www.parentsforfuture.de/de/ortsgruppen

Du möchtest über Deine Ortsgruppe hinaus mitarbeiten und Parents for Future auf Bundesebene stark machen? Verschiedene Arbeitsgemeinschaften warten dort auf Dich! Hilf mit bei der Gestaltung neuer Flyer und Poster, bei der Recherche zu konkreten Themen, bei der Organisation nächster Aktionen, unterstütze den Social Media-Bereich,

biete technische Hilfe zur Nutzung der Plattformen oder gründe eine neue AG. Wo liegen Deine Fähigkeiten? Wozu hast du Lust? Du, Deine Stärken und Deine Ideen werden gebraucht! **Hier findest Du eine Übersicht der AGs:** www.parentsforfuture.de/de/ags_im_ueberblick

Folge uns auf

www.parentsforfuture.de



www.twitter.com/parents4future/



www.facebook.com/parents4future/



www.instagram.com/parents4future/



https://fffutu.re/P4F_Info_Kanal/



IMPRESSUM: Angaben gemäß § 5 TMG, Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV: Jörg Weißenborn. Gestaltung: Jörg Weusthoff von Kirchbach. Kontakt: Fettstr. 5, 20357 Hamburg, Tel: 040 431 836 31, Mail: jw@wundrdesign.de